



Hydranten, Revisionspatronen

Merkmale

- Ganzer Hydrant aus korrosionsbeständigen Materialien
- Progressiver Ventilkegel, minimiert Druckschläge beim Betätigen
- Minimales Drehmoment beim Öffnen und Schliessen
- Definierter Anschlag beim Öffnen und Schliessen
- O-Ring-Spindelabdichtung allseitig in rostbeständigem Werkstoff gelagert
- Selbsttätige Entleerung mit Druckwasserschutz
- Anschlussmöglichkeit für Entleerungsleitung (PE-Rohr ø 32 mm)
- Einheitslänge; Höhenanpassung bei der Montage am Einlaufbogen
- Hydrantenkopf 360° drehbar
- Vorbereitet für Wasserdiebstahlanzeige (Nr. N913)
- Gesamtgewicht 61 kg

Radiales Dichtsystem

Das radiale Dichtsystem wurde von Hawle entwickelt und gilt heute als Massstab in der Hydrantentechnik. Der Pressdruck ist ab Werk vordefiniert. So kann der Dichtring beim Öffnen und Schliessen nicht überbeansprucht werden. Robuste Anschläge definieren die Offen- und Zu-Stellung. Dies garantiert eine lange Lebensdauer der Hauptventildichtung. Die Entleerung des Hawle-Hydranten erfolgt selbsttätig und ist mit einer Druckwasserschutzfunktion ausgerüstet.

Hochwertige Materialien

Standrohr und Unterteil des Hawle-Hydranten sind aus rostbeständigem V4A-Chromstahl oder Guss gefertigt. Der Kopf vom H4 und H4-HV besteht aus einer vergüteten Alulegierung mit UV-beständiger Beschichtung und ist 360° drehbar.

Achtung

Genaue Angaben der einzelnen Produkte sind im Online-Produktkatalog unter www.hawle.ch ersichtlich oder können telefonisch nachgefragt werden.

Einlaufbögen für jede Situation

Die Hawle-Hydranten werden je nach Verlegevorschrift auf das gewünschte Leitungsmaterial abgestimmt und mit den gewünschten Einlaufbögen versehen. Die Hawle-Unterteile sind in vier verschiedenen Längen für die Frosttiefen 57, 77, 97 und 135 Zentimeter erhältlich. Die Einlaufbögen gibt es standardmässig in den Ausführungen Guss (BLS®, BAIO® oder Flansch) und Kunststoff. Sie können vor Ort auf das erforderliche Mass gekürzt werden. Mit den unterschiedlichen Kombinationen von Unterteilen mit Einlaufbögen werden Grabertiefen von 87 bis 219 Zentimetern abgedeckt.

Betriebsdruck max. 16 bar

Zulassungen

Die Hawle-Hydranten sind vom SVGW (Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches) zugelassen. Sein Einsatz ist überdies vom Schweizerischen Feuerwehrverband swissfire genehmigt.

Merkmale

- Ganzer Hydrant aus korrosionsbeständigen Materialien
- Gussoberteil, mit Epoxy Beschichtung für den Korrosionsschutz und vernetztem Polyester, um die UV-Beständigkeit zu gewährleisten
- Übergangsflansch passend zu allen handelsüblichen Hydranten-Unterteilen ab Baujahr 1935
- Langlöcher im Anschlussflansch DN 100 zur optimalen Ausrichtung des Hydranten
- Hydranten Schild individuell gestaltbar inkl. Gemeindepappen oder Firmen Logo
- Vorbereitet für Wasserdiebstahlanzeige (Nr. N913)
- Digitaler Storz (Nr. N904) optional zum Hydranten erhältlich
- Fundamentring 2-teilig aus Glasfaser-verstärktem Kunststoff für die einfache Montage
- Spindel von oben auswechselbar, der Hydrant muss nicht demontiert werden
- In 4 Standardfarben erhältlich optional weitere RAL-Farben lieferbar
- Schneestange (Nr. N981) mit Befestigungsschelle optional erhältlich
- Gewicht optimiert: 26 kg

Hochwertige Materialien

Das Oberteil des Hawle-Hydranten H8370 ist aus Sphäroguss, mit der bekannten Hawle Epoxy Beschichtung und zusätzlicher Polyesterung vernetzt, gefertigt. Die Hydrantenspindel wird im Oberteil mit rostfreier Überschnitt-Technologie geführt, so wird die dauerhafte Leichtgängigkeit ohne regelmässige Schmierung gesichert. Zudem gibt es mit dieser Technik keine blanken Gussstellen am ganzen Hydranten, welche korrodieren können.

Betriebsdruck max. 16 bar

Zulassungen

Der Hawle Hydrant H8370 ist vom SVGW (Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches) zugelassen. Sein Einsatz ist überdies vom Schweizerischen Feuerwehrverband Swissfire genehmigt.

Einbau Hydrant

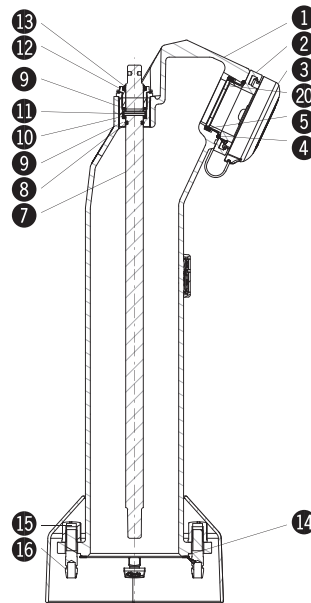
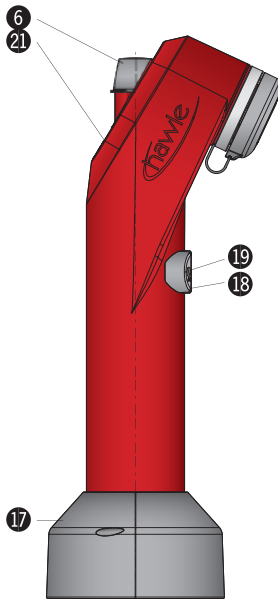
- In der Baugrube die Standfläche für den Hydranten-Anschlussbogen erstellen. (Betonplatte, Ziegel-, Backstein usw.)
- Hydranten Anschlussbogen mit Hydranten-Unterteil auf die Standfläche stellen und senkrecht ausrichten.
- Der Verbindungsflansch Hydranten-Unterteil zu Oberteil sollte ca. 50 mm über dem fertigen Niveau liegen, damit die Sollbruchschraube montiert werden kann.
- Hydranten Anschlussbogen ausreichend gegen das Erdreich abstützen.
- Eventuell muss für Revisionsarbeiten in die Zuleitung ein Schieber eingebaut werden (örtliche Vorschriften beachten).
- Um ein Unterspülen des Hydranten durch die Entleerungsöffnung im Unterteil zu vermeiden, wird empfohlen, die Entleerungsableitung mit einem PE-Rohr \varnothing d 32 mm zu verlängern. Weitere Möglichkeiten um eine Unterspülung zu verhindern ist das Sicker-element (N906) zu montieren oder eine klassische Sickerpackung mit Geröll und Vlies zu erstellen.
- Beim Eindecken des Hydranten soll die Sickerpackung gegen Verschmutzung geschützt werden.

Das Eindecken von Hydranten darf erst nach erfolgreicher Druck- und Funktionskontrolle vorgenommen werden. Zu beachten sind die Leitsätze des SVGW nach W5, (Inbetriebnahme und Kontrolle der Installation).

- Unterhalb des Verbindungsflansch mit Sollbruchschrauben (Erdsniveau) muss der Hydrant ausreichend gegen das Erdreich abgestützt werden. Die Sollbruchschrauben auf die Anzugsdrehmomente kontrollieren (max. 60 Nm).

Ausrichtung Hydrant

Das Ausrichten des Hydranten darf nur im drucklosen Zustand vorgenommen werden. Deshalb die Hydranten-Absperrung oder den Schieber in der Zuleitung vorsorglich schliessen. Hydranten-Oberteil durch die Langlöcher im Anschlussflansch ausrichten.



- | | |
|--|--|
| 1 Hydrantenoberteil (8370 _____) | 10 Stelling zu Hydranten-Spindel (8370 700 050) |
| 2 Festkupplung Storz 75 (N900 837 000) | 11 Spannhülse INOX schwere Ausführung (0003 206 032) |
| 3 Hawle Verschlusskappe Storz 75 (N904 000 010)
Hawle Verschlusskappe D-Storz 75 (N904 000 020) | 12 Spindelverschraubung (8370 700 060) |
| 4 O-Ring ID 80 x 4 für Festkupplung zu Hydranten H4/H4HV/8370 (N900 121 000) | 13 Abstreifer zu H8370 (8370 500 000) |
| 5 Schutzring EPDM für 2 1/2" für H8370 (3528 900 076) | 14 Steigrohrdichtung d 156 / 137 x 2 (N900 190 ____) |
| 6 Schutzdeckel komplett mit INOX Seil (N901 837 000) | 15 Hutmutter (N903 100 100) |
| 7 Hydranten-Spindel komplett H8370 (8370 100 000) | 16 Einhängeschraube mit Sollbruchstelle (N903 100 010) |
| 8 O-Ring ID 20 x 3.5 (N900 152 001) | 17 Fundamenttring zweiteilig (N837 000 000) |
| 9 Gleitscheibe zu Hydranten-Spindel (8370 500 030) | 18 Nummernschild (N728 837 ____) |
| | 19 Zylinderschraube A2 M6 x 12 (N729 000 000) |
| | 20 Blende (optional erhältlich) (8370 715 ____) |
| | 21 Hydranten Plakette (N730 _____) |

Merkmale

- Ganzer Hydrant aus korrosionsbeständigen Materialien
- Hydrantenkopf 360° drehbar
- Übergangsflansch passend zu allen handelsüblichen Hydranten-Unterteilen ab Baujahr 1935
- O-Ring-Spindelabdichtung allseitig in rostbeständigem Werkstoff gelagert
- Vorbereitet für Wasserdiebstahlanzeige (Nr. N913)
- Digitaler Storz (Nr. N904) optional zu Hydranten erhältlich
- Fundamentring fix am Oberteil montiert
- Hydrantenkopf in 4 Standardfarben erhältlich, optional weitere RAL-Farben lieferbar
- Schneestange (Nr. N981) mit Befestigungsschelle optional erhältlich
- Gewicht: 29.5 kg

Hochwertige Materialien

Das Ober- wie Unterteil des Hawle-Hydranten ist aus rostbeständigem V4A-Chromstahl gefertigt. Der Kopf besteht aus einer vergüteten Alulegierung mit UV-beständiger Beschichtung und ist 360° drehbar. Die Hydrantenspindel wird im Oberteil mit rostfreier Überschnitt-Technologie geführt, sichert so die dauerhafte Leichtgängigkeit ohne regelmässige Schmierung. Zudem gibt es mit dieser Technik keine blanken Stellen am ganzen Hydranten welche korrodieren können.

Betriebsdruck max. 16 bar

Zulassungen

Der Hawle-Hydrant H4-HV ist vom SVGW (Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches) zugelassen. Sein Einsatz ist überdies vom Schweizerischen Feuerwehrverband Swissfire genehmigt.

Einbau Hydrant

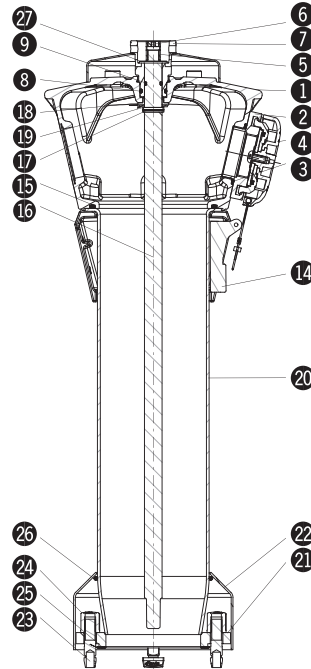
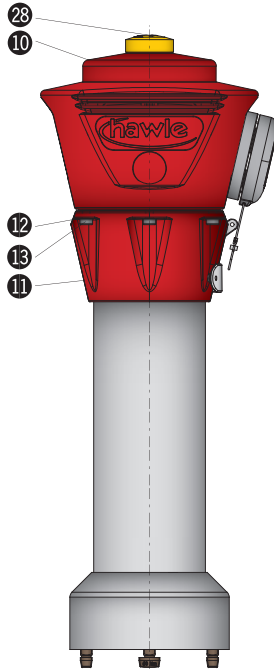
- In der Baugrube die Standfläche für den Hydranten-Anschlussbogen erstellen. (Betonplatte, Ziegel, Backstein usw.)
- Hydranten-Anschlussbogen mit Hydranten-Unterteil auf die Standfläche stellen und senkrecht ausrichten.
- Der Verbindungsflansch Hydranten-Unterteil zu Oberteil sollte ca. 50 mm über dem fertigen Niveau liegen, damit die Sollbruchschaube montiert werden kann.
- Hydranten Anschlussbogen ausreichend gegen das Erdreich abstützen.
- Eventuell muss für Revisionsarbeiten in die Zuleitung ein Schieber eingebaut werden (örtliche Vorschriften beachten).
- Um ein Unterspülen des Hydranten durch die Entleerungsöffnung im Unterteil zu vermeiden, wird empfohlen, die Entleerungsableitung mit einem PE-Rohr \varnothing d 32 mm zu verlängern. Weitere Möglichkeiten um eine Unterspülung zu verhindern ist das Sicker-element (N906) zu montieren oder eine klassische Sickerpackung mit Geröll und Vlies zu erstellen.
- Beim Eindecken des Hydranten, soll die Sickerpackung gegen Verschmutzung geschützt werden.

Das Eindecken von Hydranten darf erst nach erfolgreicher Druck- und Funktionskontrolle vorgenommen werden. Zu beachten sind die Leitsätze des SVGW nach W5, Inbetriebnahme und Kontrolle der Installation).

- Unterhalb des Verbindungsflansch mit Sollbruchschauben (Erdniveau) muss der Hydrant ausreichend gegen das Erdreich abstützt werden. Die Sollbruchschauben auf die Anzugsdrehmomente kontrollieren (max. 60 Nm).

Ausrichtung Hydrantenkopf

Das Ausrichten des Hydranten darf nur im drucklosen Zustand vorgenommen werden. Deshalb die Hydranten-Absperrung oder den Schieber in der Zuleitung vorsorglich schliessen. Hydranten-Oberteil Innensechskantschrauben am Spannring des Kopfes lösen. Den Hydrantenkopf in die gewünschte Lage drehen und ausrichten. Innensechskantschrauben wieder festziehen (Drehmoment max. 55 Nm).



- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Hydrantenkopf ohne Haube (N900 800 ____) 2 Festkupplung Storz Alu 75 ohne Dichtung (N900 120 001) 3 O-Ring für Festkupplung (N900 121 000) 4 Hawle Verschlusskappe Storz 75 mit INOX Seil (N904 000 010)
Hawle Verschlusskappe D-Storz 75 (N904 000 020) 5 H4-HV Betätigungsvierkant (N900 140 001) 6 Spannstift (N900 143 001) 7 Sicherungstopf (N950 903 100) 8 O-Ring ID 32 x 4 O-Ring (N900 151 000) 9 O-Ring ID 20 x 3,5 (N900 152 001) 10 Haube (N900 000 00_) 11 Spannring für Hydrantenkopf (N900 180 00_) 12 Unterlagsscheibe für Spannring (N900 181 000) 13 ISK- Schraube für Spannring (N900 182 000) 14 Hydranten-Nummerierungs-Schild Alu Standard oval 110 x 40 mm (N727 000 000) 15 O-Ring zu Standrohr (N900 190 000) | <ul style="list-style-type: none"> 16 Spindelverlängerung H4-HV komplett (N900 210 002) 17 Spannstift d 4 x 20 (N900 143 001) 18 Bundgleitscheibe (N900 240 000) 19 Scheibe M20 (N900 250 001) 20 Säule zu H4-HV Oberteil (N900 310 001) 21 Flansch zu Hydrantenoberteil H4 - HV (N950 903 120) 22 Fundamenttring zu Hydrant H4-HV (N950 903 110) 23 Einhängeschraube mit Sollbruchstelle (N903 100 010) 24 Hutmutter (N903 100 100) 25 Steigrohrdichtung d 156 / 137 x 2 (N900 190 ____) 26 Fundamenttring Halter O-Ring ID 143 x 7 zu H4-HV Oberteil (N950 903 111) 27 Scheibe M20 (N900 250 001) 28 Wasserdiebstahlanzeige (N913 000 000) |
|--|---|

Merkmale

- Ganzer Hydrant aus korrosionsbeständigen Materialien
- Hydrantenkopf 360° drehbar
- Übergangsfansch 4-kant passt nur auf Hawle-Hydranten-Unterteil (N100 200 ____)
- O-Ring-Spindelabdichtung allseitig in rostbeständigem Werkstoff gelagert
- O-Ring Abdichtung von Unterteil zu Oberteil
- Vorbereitet für Wasserdiebstahlanzeige (Nr. N913)
- Digitaler Storz (Nr. N904) optional zu Hydranten erhältlich
- Hydrantenkopf in 4 Standardfarben erhältlich, optional weitere RAL-Farben lieferbar.
- Schneestange (Nr. N981) mit Befestigungsschelle optional erhältlich
- Gewicht: 25 kg

Hochwertige Materialien

Das Ober- wie Unterteil des Hawle-Hydranten ist aus rostbeständigem V4A-Chromstahl gefertigt. Der Kopf besteht aus einer vergüteten Alulegierung mit UV-beständiger Beschichtung und ist 360° drehbar. Die Hydrantenspindel wird im Oberteil mit rostfreier Überschnitt-Technologie geführt, sichert so die dauerhafte Leichtgängigkeit ohne regelmässige Schmierung. Zudem gibt es mit dieser Technik keine blanken Stellen am ganzen Hydranten welche korrodieren können.

Betriebsdruck max. 16 bar

Zulassungen

Der Hawle-Hydrant H4 ist vom SVGW (Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches) zugelassen. Sein Einsatz ist überdies vom Schweizerischen Feuerwehrverband Swissfire genehmigt.

Einbau Hydrant

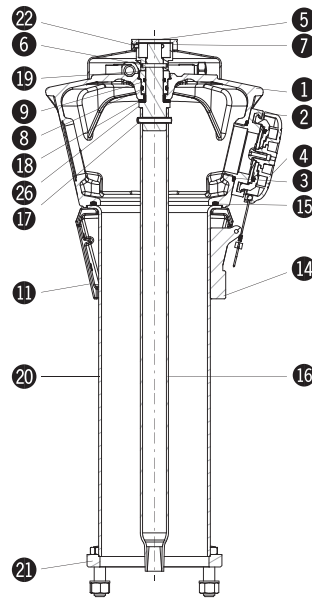
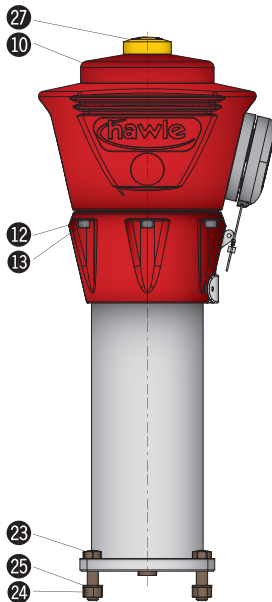
- In der Baugrube die Standfläche für den Hydranten Anschlussbogen erstellen. (Betonplatte, Ziegel-, Backstein usw.)
- Hydrant Anschlussbogen mit Hydranten-Unterteil auf die Standfläche stellen und senkrecht ausrichten.
- Der Verbindungsflansch Hydranten-Unterteil zu Oberteil sollte ca. 50 mm über dem fertigen Niveau liegen, damit die Sollbruchschraube fachgerecht montiert werden kann.
- Hydranten Anschlussbogen ausreichend gegen das Erdreich abstützen.
- Eventuell muss für Revisionsarbeiten in die Zuleitung ein Schieber eingebaut werden (örtliche Vorschriften beachten).
- Um ein Unterspülen des Hydranten durch die Entleerungsöffnung im Unterteil zu vermeiden, wird empfohlen, die Entleerungsableitung mit einem PE-Rohr \varnothing d 32 mm zu verlängern. Weitere Möglichkeiten um eine Unterspülung zu verhindern ist das Sicker-element (N906) zu montieren oder eine klassische Sickerpackung mit Geröll und Vlies zu erstellen.
- Beim Eindecken des Hydranten, soll die Sickerpackung gegen Verschmutzung geschützt werden.

Das Eindecken von Hydranten darf erst nach erfolgreicher Druck- und Funktionskontrolle vorgenommen werden. Zu beachten sind die Leitsätze des SVGW nach W5, (Inbetriebnahme und Kontrolle der Installation).

- Unterhalb des Verbindungsflansch mit Sollbruchschrauben (Erdsniveau) muss der Hydrant ausreichend gegen das Erdreich abstützt werden. Die Sollbruchschrauben auf die Anzugsdrehmomente kontrollieren (max. 60 Nm).

Ausrichtung Hydrantenkopf

Das Ausrichten des Hydranten darf nur im drucklosen Zustand vorgenommen werden. Deshalb die Hydranten-Absperrung oder den Schieber in der Zuleitung vorsorglich schliessen. Hydranten-Oberteil Innensechskantschrauben am Spannring des Kopfes lösen. Den Hydrantenkopf in die gewünschte Lage drehen und ausrichten. Innensechskantschrauben wieder festziehen (Drehmoment max. 55 Nm).



- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1 Hydrantenkopf (N900 800 ____) 2 Festkupplung Messing Storz 75 mit Dichtung (N900 120 000) 3 O-Ring ID 78 x 4 für Festkupplung (N900 121 000) 4 Verschlusskappe Storz 75 mit INOX-Seil (N904 010 000)
Hawle Verschlusskappe D-Storz 75 (N904 000 020) 5 Sicherungsring zu Sicherungstopf (N900 141 000) 6 Spannhülse zu Sicherungstopf (N900 143 000) 7 Sicherungstopf (N900 140 000) 8 O-Ring ID 32 x 4 (N900 151 000) 9 O-Ring ID 25 x 3.5 (N900 152 000) 10 Haube (N900 000 00_) 11 Spannring für Hydrantenkopf (N900 180 00_) 12 U-Scheibe für Spannring (N900 181 000) 13 ISK-Schraube für Spannring (N900 182 000) | <ol style="list-style-type: none"> 14 Hydranten-Nummerierungs-Schild Alu Standard oval 110 x 40 mm (N727 000 000) 15 O-Ring zu Standrohr (N900 190 000) 16 Betätigungsrohr zu H4 Oberteil (N900 210 000) 17 Spannstift Spannstift d 8 x 50 (N900 211 000) 18 Bundgleitscheibe (N900 240 000) 19 O-Ringträger Messing (N900 150 000) 20 Säule zu H4 Oberteil (N900 310 000) 21 Oberer Flansch zu Sollbruchstelle (N900 312 000) 22 Senkschraube zu Sicherungstopf H4 (N900 142 000) 23 SK-Schraube mit Sollbruchstelle (N900 570 000) 24 SK- Mutter für SK-Schraube (N900 573 000) 25 U-Scheibe für SK-Schraube (N900 572 000) 26 Zapfen zu H4 Oberteil (N900 220 000) 27 Wasserdiebstahlanzeige (N913 000 000) |
|---|--|

Merkmale

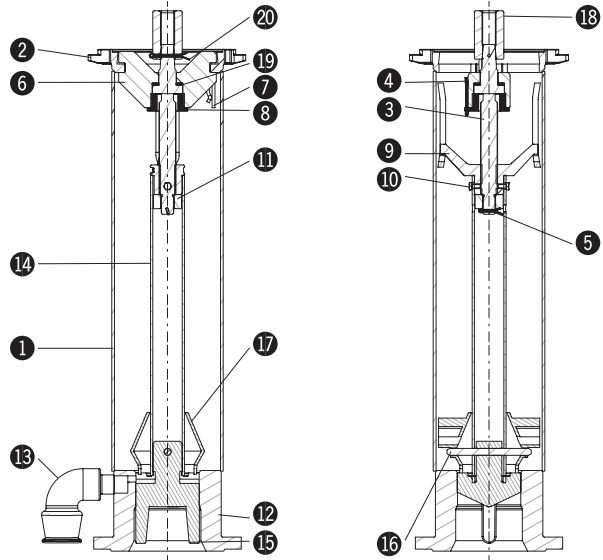
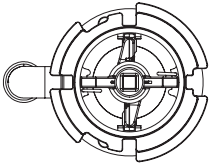
- Komplett aus korrosionsbeständigen Materialien
- Progressiver Ventilkegel, minimiert die Druckschläge beim Betätigen
- Minimales Drehmoment beim Öffnen und Schliessen
- Definierter Anschlag beim Öffnen und Schliessen
- O-Ring-Spindelabdichtung allseitig in rostbeständigem Werkstoff gelagert
- Selbsttätige Entleerung mit Druckwasserschutz
- Anschlussmöglichkeit für Entleerungsleitung (PE-Rohr \varnothing 32 mm)
- in vier Einheitslängen; Höhenanpassung bei der Montage am Einlaufbogen
- Anschlussflansch für alle gängigen Hydranten-Oberteile in der Schweiz einsetzbar
- Passendes Sicker-Element (Nr. N906) optional erhältlich
- Gesamtgewicht: 34.6 kg

Radiales Dichtsystem

Das radiale Dichtsystem wurde von Hawle entwickelt und gilt heute als Massstab in der Hydrantentechnik. Der Pressdruck ist ab Werk vordefiniert. So kann der Dichtring beim Öffnen und Schliessen nicht überbeansprucht werden. Robuste Anschläge definieren die Offen- und Zu-Stellung. Dies garantiert eine lange Lebensdauer der Hauptventildichtung. Die Entleerung des Hawle-Hydranten erfolgt selbsttätig und ist mit einer Druckwasserschutzfunktion ausgerüstet.

Einlaufbögen für jede Situation

Die Hawle-Hydranten werden je nach Verlegevorschrift auf das gewünschte Leitungsmaterial abgestimmt und mit den gewünschten Einlaufbögen versehen. Die Hawle-Unterteile sind in vier verschiedenen Längen für die Frosttiefen 57, 77, 97 und 135 Zentimeter erhältlich. Die Einlaufbögen gibt es standardmässig in den Ausführungen Guss (BLS[®], BAIO[®] oder Flansch) und in PE-Kunststoff. Sie können vor Ort auf das erforderliche Mass gekürzt werden. Mit den unterschiedlichen Kombinationen von Unterteilen mit Einlaufbögen werden Grabentiefen von 88 bis 220 Zentimetern abgedeckt.



- | | |
|--|---|
| 1 Standrohr (N900) | 11 Anschlagmutter (N880 900 100) |
| 2 Kombi-Flansch zu Hydranten-Oberteil (N570 900 020) | 12 Hydrantensockel DN 100 INOX (N900 610 000) |
| 3 Spindel Umfahrhydrant (N880 900 076) | 13 ISO Winkel 90° IG ¾"-32mm (N900 612 000) |
| 4 Splint zu Spindelmutter (N900 511 001) | 14 Betätigungsrohr (N900 710 ____) |
| 5 Splint zu Anschlagmutter (0010 204 032) | 15 Ventilkegel progressiv (N900 720 001) |
| 6 Spindelhalter (N900 520 003) | 16 Sicherungsstift (N900 730 000) |
| 7 Federvorstecker zu Hydrant (N900 521 000) | 17 Strömungsgeber (N900 740 003) |
| 8 Sicherungsschraube (N880 900 085) | 18 Kuppelmuffe (N883 000 003) |
| 9 Spindelmutter (N880 900 096) | 19 Gleitscheibe (N880 900 080) |
| 10 Sechskantschrauben (0006 408 010) | 20 Splint (N900 511 002) |

Merkmale

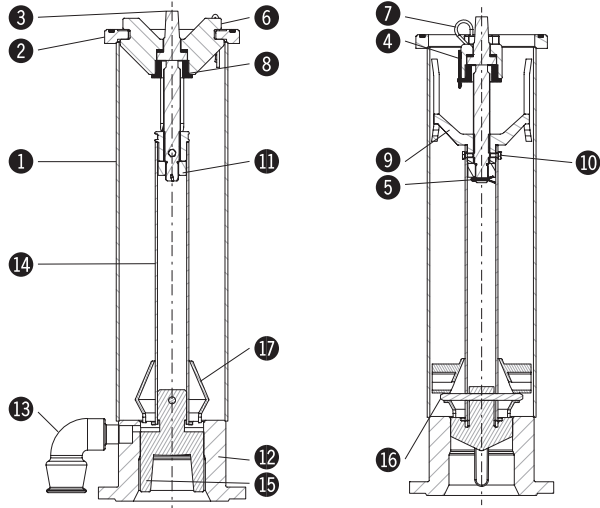
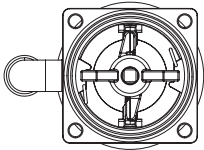
- Komplett aus korrosionsbeständigen Materialien
- Progressiver Ventilkegel, minimiert die Druckschläge beim Betätigen
- Minimales Drehmoment beim Öffnen und Schliessen
- Definierter Anschlag beim Öffnen und Schliessen
- O-Ring-Spindelabdichtung allseitig in rostbeständigem Werkstoff gelagert
- Selbsttätige Entleerung mit Druckwasserschutz
- Anschlussmöglichkeit für Entleerungsleitung (PE-Rohr \varnothing 32 mm)
- in vier Einheitslängen; Höhenanpassung bei der Montage am Einlaufbogen
- O-Ring Abdichtung von Unterteil zu Oberteil
- Passendes Sicker-Element (Nr. N906) optional erhältlich
- Gesamtgewicht: 34 kg

Radiales Dichtsystem

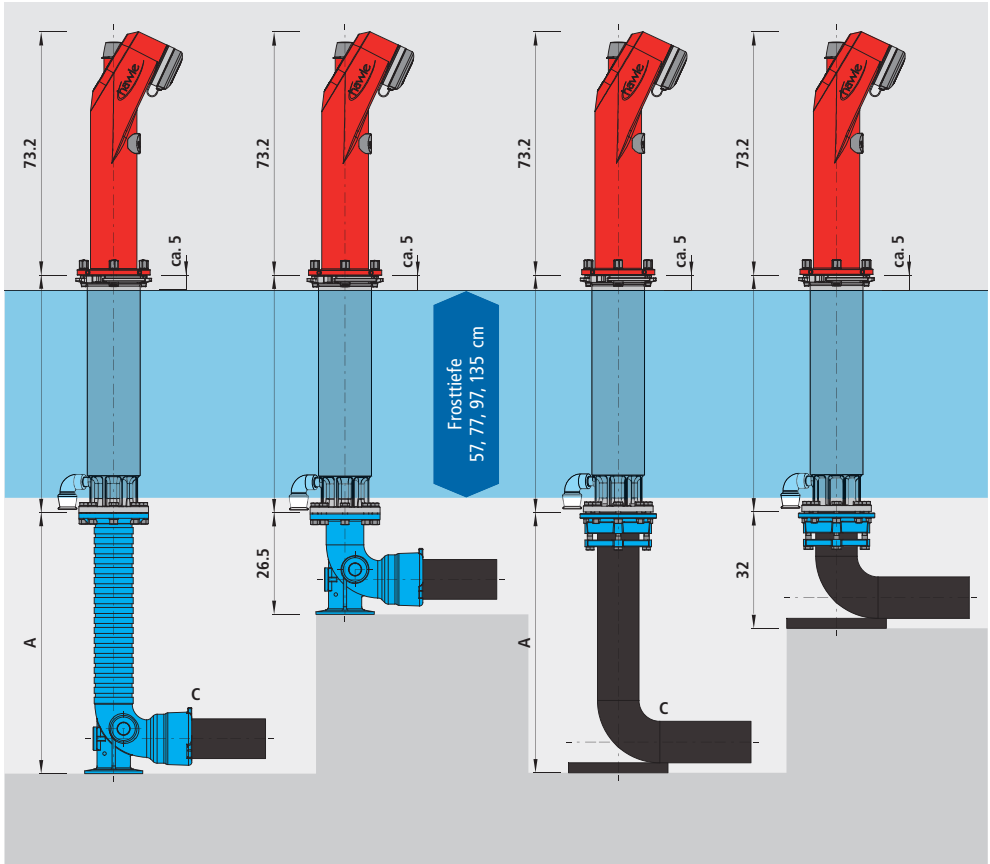
Das radiale Dichtsystem wurde von Hawle entwickelt und gilt heute als Massstab in der Hydrantentechnik. Der Pressdruck ist ab Werk vordefiniert. So kann der Dichtring beim Öffnen und Schliessen nicht überbeansprucht werden. Robuste Anschläge definieren die Offen- und Zu-Stellung. Dies garantiert eine lange Lebensdauer der Hauptventildichtung. Die Entleerung des Hawle-Hydranten erfolgt selbsttätig und ist mit einer Druckwasserschutzfunktion ausgerüstet.

Einlaufbögen für jede Situation

Die Hawle-Hydranten werden je nach Verlegevorschrift auf das gewünschte Leitungsmaterial abgestimmt und mit den gewünschten Einlaufbögen versehen. Die Hawle-Unterteile sind in vier verschiedenen Längen für die Frosttiefen 57, 77, 97 und 135 Zentimeter erhältlich. Die Einlaufbögen gibt es standardmässig in den Ausführungen Guss (BLS[®], BAIO[®] oder Flansch) und in PE-Kunststoff. Sie können vor Ort auf das erforderliche Mass gekürzt werden. Mit den unterschiedlichen Kombinationen von Unterteilen mit Einlaufbögen werden Grabtiefen von 88 bis 220 Zentimetern abgedeckt.



- | | | | |
|---|---|----|--|
| 1 | Standrohr (N900) | 10 | Sicherungsschraube (N880 900 085) |
| 2 | Flansch zu H4 Oberteil (N900 411 000) | 11 | Anschlagmutter (N880 900 100) |
| 3 | Spindel Umfahrhydrant (N880 900 075) | 12 | Hydrantensockel DN 100 (N900 610 000) |
| 4 | Splint zu Spindelmutter (N900 511 000) | 13 | ISO Winkel 90° IG ¾" – 32mm (N900 612 000) |
| 5 | Splint zu Anschlagmutter (0010 204 032) | 14 | Betätigungsrohr H4 (N900 710 000) |
| 6 | Spindelhalter H4 (N900 520 000) | 15 | Ventilkegel progressiv (N900 720 001) |
| 7 | Federvorstecker zu Hydrant (N900 521 000) | 16 | Sicherungsstift (N900 730 000) |
| 8 | Sicherungsschraube (N880 900 085) | 17 | Strömungsgeber (N900 740 002) |
| 9 | Spindelmutter H4 (N880 900 095) | | |



Einlaufbogen Guss

Grabentiefe 87 bis 141 cm; FT 57

Grabentiefe 107 bis 161 cm; FT 77

Grabentiefe 127 bis 181 cm; FT 97

Grabentiefe 165 bis 219 cm; FT 135

A kürzbar von 26.5 bis 80.5 cm

C BAIO®- oder BLS®-Muffe DN 100 oder DN 125

Einlaufbogen PE

Grabentiefe 97 bis 141 cm; FT 57

Grabentiefe 107 bis 161 cm; FT 77

Grabentiefe 137 bis 181 cm; FT 97

Grabentiefe 175 bis 219 cm; FT 135

A kürzbar von 32 bis 82 cm (PE 125)

A kürzbar von 49 bis 82 cm (PE 160)

C PE, S-5, SDR 11, PN 16 d = 125 oder 160 mm

Der von Hawle Armaturen AG neu entwickelte D-Storz – mit digitalen Komponenten – verbindet Ihr Leitungsnetz mit Ihrem Smartphone, Computer oder Tablet. Der D-Storz von Hawle ist mit einem elektronischen Sensor ausgerüstet, welcher unerlaubte Wasserentnahme sowie das Umfahren eines Hydranten automatisch erkennt. In einem solchen Fall erhalten die zuständigen Personen umgehend eine Alarm-Benachrichtigung mit dem genauen Standort und einem Kartenausschnitt von Google Maps.

Die Datenübertragung erfolgt über das LPN-Funknetz (Low Power Network) LoRa, welches in der Generierung der Signale sehr energieeffizient ist. Da Hawle Armaturen AG die Verbindungskosten übernimmt, entstehen für Sie keine weiteren Kosten. Über das neu entwickelte und ebenfalls kostenlose Programm auf der Hydranten-Plattform von Hawle verwalten Sie Ihren gesamten Hydranten-Bestand und haben jederzeit einen Überblick darüber, was in Ihrem Netz passiert. Die Benachrichtigungen können an eine oder mehrere, von Ihnen bestimmte, Personen gesendet werden (Benutzerverwaltung).

Vorübergehend können die D-Storz Deckel auch deaktiviert werden, z.B. für Feuerwehrrübungen, Baustellen, Revisionsarbeiten oder wenn Provisorien gebaut werden müssen. Der Ablauf der Einfügung in Ihr Netz ist sehr einfach. Sie tragen die Hydranten-Nummer, den Standort und die Storz-Deckel Seriennummer in der Datenbank ein, montieren den Deckel in die finale Position und aktivieren den Deckel mit dem Magneten (Hawle Logo). Sie erhalten nach erfolgter Aufschaltung sofort die Meldung, dass der Deckel nun «aktiv» ist. Von nun an erleben sie bei den Hydranten-Kontrollen/Feuerwehrrübungen keine bösen Überraschungen mehr, weil sie im Ereignisfall sofort reagieren können.

Merkmale

- Der Deckel ist mit einem elektronischen Sensor ausgerüstet, welcher unerlaubte Wasserentnahmen sowie das Umfahren des Hydranten erkennt und umgehend auf Ihr Smartphone, Computer oder Tablet eine Alarmmeldung absetzt
 - Die Datenübertragung erfolgt über das LPN-Funknetz (Low Power Network) LoRa
 - Über das neu entwickelte und kostenlose Programm auf der App/Web-Plattform von Hawle verwalten Sie Ihren gesamten Hydranten-Bestand
 - Vorübergehend können die D-Storz Deckel auch deaktiviert werden, z.B. für Feuerwehrrübungen, Baustellen, Revisionsarbeiten oder wenn Provisorien gebaut werden müssen
- Die Benachrichtigungen des D-Storz können an eine oder mehrere, von Ihnen bestimmte, Personen gesendet werden (Benutzerverwaltung)

